UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.ö.R.
OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

Prof. Dr. med. Dirk Schlüter
Direktor
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-13392
Telefax: +49 391 67-13384

dirk.schlueter@med.ovgu.de

Laborinformation **16.11.2015**

Umstellung der Methode zum Nachweis von Humanen Papillomaviren (HPV)

Humane Papillomaviren (HPV) sind eine heterogene Gruppe doppelsträngiger DNA-Viren mit mehr als 100 Genotypen. Low-Risk (LR)-HPV sind häufig mit gutartigen Läsionen assoziiert, wohingegen High-Risk (HR)-HPV bösartige Veränderungen hervorrufen können und bei der Entstehung des Zervixkarzinoms sowie des Penis- und Analkarzinoms eine entscheidende Rolle spielen.

Ab sofort werden wir an Stelle der Sequenzierung, welche keine Doppelinfektionen nachweisen kann, die Methode der reversen Hybridisierung anwenden.
Mit dieser Technik ist ein schneller, einfacher und kostengünstiger Nachweis einer HPV-Infektion möglich.
Neben einer Differenzierung in HR- und LR-HPV-Typen, werden zudem die gynäkologisch wichtigsten HR-Typen HPV16, 18 und 45 und LR-Typen HPV6 und 11 im Einzelnachweis sowie die HPV30er und 50er Genotypen identifiziert.

Grenzen der Methode:

- Mittels verschiedener Sonden können folgende HPV Genotypen nachgewiesen werden: 6, 11, 16, 18, 26, 31,33, 35, 39, 40, 42, 44, 45, 51, 52, 53, 54, 56, 58, 59, 66, 67, 68,69, 70, 73, 82, 85, 97.
- Der Test erreicht eine Sensitivität von mindestens 10^3 Genomäquivalente, was der klinisch relevanten Mindestkonzentration entspricht.

Material:

- Zellhaltige Abstrichtupfer
- Gewebeproben

Transport:

- ungekühlter Transport (20 – 25 °C) innerhalb von 4 – 6 Stunden nach Entnahme
- bei Überschreitung der Transportzeit Kühlung (4 °C) der Probe notwendig

Ansprechpartner bei Rückfragen Dr. J. Färber (Tel. 13398)

Quellen:
Herstellerinformationen (AID diagnostika)